



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Gerade noch rechtzeitig vor Redaktionsschluss erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass unser Musicalprojekt „Honk“ mit einem Kulturförderpreis ausgezeichnet wurde. Wir möchten allen danken, die diesen Erfolg ermöglicht haben. Die Auszeichnung reiht sich in eine Reihe von besonderen Ereignissen, die das letzte Schuljahr geprägt haben: „Piano, Piano und...“, erste Bundespreise bei „Jugend musiziert“, Lehrerkonzerte, die Konzertreise nach Griechenland und die Eröffnung der Kulturtage der Sparkasse Singen-Radolfzell. Nicht zu vergessen ist auch das neue Angebot für Harfe und das Zustandekommen eines Angebotes für Erwachsene in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Natürlich sind wir stolz auf diese Leistungen und freuen uns, wenn sie von einer größeren Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt werden. Dabei werden wir jedoch nicht die Tatsache aus den Augen verlieren, dass öffentlichkeitswirksame Erfolge nur auf der Grundlage einer qualitativ hochwertigen, aber eben nicht immer spektakulären Breitenarbeit erreicht werden können. Die Qualität dieser Arbeit ist in den vielen „kleinen“ Vorspielen an der Jugendmusikschule fast wöchentlich zu hören. Wir werden uns weiter bemühen die Qualität und die Vielfalt des Angebotes an unserer Musikschule zu erhalten. Die engagierte Arbeit im „Alltag“ ist dabei mindestens genau so wichtig wie die großen Projekte.

Alain Ohl
Leiter der Jugendmusikschule

SPARKASSE
SINGEN-
RADOLFZELL



die Bank ... die uns verbindet

Musikschule ist mehr als Musikunterricht

Konzertreisen und internationale Jugendbegegnungen motivieren und erweitern den musikalischen und menschlichen Horizont. Das Echo auf Sommer-Konzertreise der Jugendmusikschule nach Griechenland, die Dank der Unterstützung durch den Förderverein und der Sparkasse Singen-Radolfzell zustande kam, war überwältigend positiv. Wie wichtig es für eine solide Musikausbildung ist, den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Erlerntes nach Aussen zu tragen, sich menschlich und musisch zu profilieren, weit weg der gewohnten Vorspiel- und Unterrichtsräume, dies alles und noch viel mehr spiegelt sich im folgenden Bericht einer Teilnehmerin unserer Reise.



Musik unter Palmen: Nicht nur wegen der mediterranen Klimaverhältnisse war die Griechenland-Reise der Jugendmusikschule für die Teilnehmer ein prägendes Erlebnis.

Am 28. Juli begann für uns - 98 Musikschüler/innen des Bläserorchesters des Streicherorchesters "Stringendo" und Pianisten - unsere gemeinsame Reise nach Griechenland. Die 22-stündige Fahrt auf der Fähre Ancona-Patras war für uns alle ein Erlebnis der besonderen Art: Wir standen an Deck, genossen die Meeresbrise, vergnügten uns am Pool, andere nutzten die bequemen Pullmannsitze. Eines war auf alle Fälle klar: Es konnte einem nicht langweilig werden. Auf der Fähre hatten für uns die Ferien schon richtig begonnen. In Patras angekommen, fuhren wir nach Selianitika zu unserer Wohnstätte „Hellenikon Idyllion“. Gleich waren wir alle von dem Park unserer Anlage begeistert und das Beziehen der Zimmer ging recht rasch, weil wir

das alles schon in Singen abgeklärt hatten.

Doch wer denkt, dass wir die ersten Tage nur gefaulenzt hätten, der irrt sich gewaltig. Jeden Morgen fingen die ersten Proben schon um 10 Uhr an. Während die eine Gruppe probte, konnte sich die andere jedoch am Strand vergnügen. Der Strand war wirklich fantastisch und direkt bei unserer Anlage. Besonders schön war auch, dass man direkt am Wasser frühstücken konnte. Besonders die Abende waren Highlights: Wir gingen auch noch bei Dunkelheit baden, setzten

Fortsetzung auf Seite 2





Förderpreis für „Honk“ Der Kulturförderkreis Singen-Hegau hat das JMS-Musicalprojekt „Honk“ mit einem Kulturförderpreis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert. Gesangslehrerin Melinda Liebermann bedankte sich für diese Auszeichnung gemeinsam mit über 60 Kindern, die eine Kostprobe aus dem Musical zu Gehör brachten. Das Publikum war begeistert. Wir danken dem Kulturförderkreis! Unser Bild zeigt ein Szenen-Foto von der Musical-Aufführung.

Fortsetzung von Seite 1

uns an den Strand und redeten oder chillten einfach zusammen auf einer der Terrassen. In unserer Anlage war auch eine Bühne. Nun ja, wer denkt, wir Musikschüler würden so etwas nur nutzen, um darauf zu spielen, der hat sich getäuscht. Die Bühne bot uns eine wundervolle Schlafmöglichkeit; nicht oft hat man die Möglichkeit, so gemütlich draußen zu übernachten und von der Sonne am nächsten Morgen geweckt zu werden. Wir legten unsere Matratzen einfach auf die Holzbühne und schon hatten wir ein perfektes Matratzenlager errichtet. Leider gab es so viel Ungeziefer, dass wir sicherlich literweise Autan verwenden mussten (Spitzenreiter: 40 Stiche in einer Nacht!!!). Keineswegs war es so, dass die Streicher, Bläser oder Pianisten nur mit ihresgleichen zusammen waren, nein, die Gruppen mischten sich bunt durcheinander. Da gab's nicht so was wie „den kenn ich nicht, ich bleib lieber bei denen, die ich kenne“, sondern

neue Freundschaften entwickelten und auch schon bestehende vertieften sich sicherlich.

Ich denke, man kann schon sagen, dass wir eine gute Truppe waren, die zusammen gehalten hat und jede Menge Spaß miteinander erlebt hat. Es war für uns alle schön, unseren Muikschulleiter Herrn Ohl, Herrn Kewitsch und Herrn Worch so in privater Atmosphäre kennenzulernen. Man liegt ja nicht alle Tage mit dem Lehrer am Strand und plaudert mit ihm über alltägliche Dinge oder hängt mit ihm an der Luftmatratze im erfrischenden Meer. Ich denke, dass sich das Lehrer- Schüler- Verhältnis in positiver Weise verändert hat. Eine gemeinsame Reise verbindet. Ach, da fällt mir gerade der Spruch von Goethe ein, der auf unserem blauen Bus stand: „Reisen ist der Beginn schönster Freundschaften.“ Da hatte er doch echt ein bisschen recht, oder? Besonders das Konzert am ersten Abend in dem Bergdorf Peristera war sehr schön und die Stimmung, dank einer traumhaften, idyllischen Kulisse, wirklich gigantisch. Doch das Konzert am letzten Abend war dann für uns ein krönender Abschluss, hier spielten wir direkt am Meer und es gab ein richtiges Feuerwerk. Naja, es ist schon toll und einzigartig, wenn einem irgendwelche Konfettiteilchen auf die Geigen- saiten wehen. In dieser Burganlage, in

Musik für Cello-Ensemble im Walburgis-Saal

Am Sonntag, 21. November, 17 Uhr, spielt unter Leitung des Cellisten Christoph Theinert das Villa Lobos-Celloensemble. Das Ensemble besteht aus Schülern von Christoph Theinert und wird Werke von Funck, Goltermann, Popper, Strauss, Theinert, Beatles und anderen aufführen.

Elternabend der JMS

Der Elternbeirat lädt herzlich zum Elternabend der Jugendmusikschule Singen am Mittwoch, 1. Dezember 2004 ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Raum 206 der Jugendmusikschule. Vorgesehene Tagesordnung: Berichte des Elternbeiratsvorsitzenden und des Schulleiters, Möglichkeit zur Diskussion, Termine, Verschiedenes. Im Anschluss finden die Wahlen zum Elternbeirat statt.

Bernd Karcher
Elternbeiratsvorsitzender

der wir die Ehre hatten abends zu spielen, wurde am Mittag davor das Olympische Feuer entzündet. Diese Griechenlandreise ist schwer zu toppen, dafür war sie einfach zu schön. Natürlich gab es Tage, die sehr anstrengend waren. Es ist nicht einfach, eine Kultur-, Musik- und Erholreise zu verbinden. Da gehören Busfahrten zu historischen Stätten wie Epidaurus, Olympia und Delphi genauso dazu wie die Busfahrten zu unseren Konzerten (auch spät nachts noch). Aber der Spaß blieb ja nicht auf der Strecke. Wir konnten uns ausleben und unsere Leiter schränkten uns in unserer Freiheit nicht ein, wofür wir ihnen auch sehr dankbar waren bzw. sind. Wir alle werden mit dieser Reise jede Menge Spaß, aufregende, unvergessliche und tolle Erlebnisse, aber auch harte Arbeit verbinden. Danke an alle, die uns die Reise ermöglicht haben und die uns in Griechenland in vielerlei Hinsicht sehr verständnisvoll begleitet haben!

Hanna- Sofia Karcher

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Bernd Karcher, Tel. (07731) 69002, Fax: 7983707
Im Twielfeld 17a, 78224 Singen
Dr. Manfred Lehn, Tel. (07731) 948944, Fax: 948945;
Widerholdstr. 9, 78224 Singen
Herausgeber: Jugendmusikschule der Stadt Singen,
Schlachthausstraße 11, 78224 Singen
Telefon: (07731) 98 36 40/42; Telefax: 98 36 43
E-Mail: info@jugendmusikschule-singen.de
Internet: www.jugendmusikschule-singen.de

Neuer Schlagzeuglehrer an der Jugendmusikschule

Friedemann Stert ist seit Juli 2004 als Schlagzeuglehrer an der JMS Singen angestellt. Er ist Nachfolger von Giovanni della Monica, der nach langjähriger erfolgreicher Arbeit in den Ruhestand getreten ist.

Für Friedemann Stert kam es im Sommer auf einen Schlag ganz dick: Er musste von einem auf den anderen Tag den Auftritt der Schlagzeugklasse am Inselfest koordinieren und zum krönenden Abschluss bringen. „Ich wurde klassisch ins kalte Wasser geworfen, und Improvisationskunst war gefragt. Stücke mussten dirigiert werden, die ich vorher noch nie gesehen hatte, aber es hat dann alles sehr gut geklappt“, so Stert im Gespräch mit der Inselpost. Kein Wunder, denn mit Friedemann Stert scheint, trotz seiner Jugend, ein echter Profi den Weg an die Singener JMS gefunden zu haben. Es ist freilich kein Zufall, dass er gerade in Singen gelandet ist: „Die Musikschule in Singen hat in Baden-Württemberg einen sehr guten Ruf, insbesondere wegen der als professionell geltenden Arbeitsbedingungen und Ausstattung“, so Stert. Im Moment hat er zusätzlich noch ein Deputat an der Musikschule in Breisach und ist dort Leiter eines eigenen Percussion Ensembles.



Friedemann Stert (l.), der neue Schlaginstrumenten-Lehrer an der Jugendmusikschule, komponiert gerne und hat unter anderem Stücke des Pop-Musikers Sting arrangiert.

Die Mitglieder des Ensembles sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Der Älteste ist über 40 Jahre alt.

Friedemann Stert komponiert eigene Stücke, vor allem aber Arrangements für Schlaginstrumente z.B. Stücke des populären Musikers Sting. Gerade ist eine neue CD seines Ensembles mit Sting-Arrangements erschienen. Auch für Singen plant er den Aufbau eines Ensembles.

Sein Handwerk lernte er an der staatlichen Musikhochschule Karlsruhe. Folglich fühlt er sich gleichermaßen in beiden musikalischen Welten zuhause, spielt in zwei Ensembles, die sich sowohl im U - als auch im E Musik

bewegen. Friedemann Stert stellt in Aussicht, dass auch in Singen in nächster Zeit das ein oder andere Konzert zu hören sein wird.

Seine Arbeit an der JMS will er breit anlegen: „Alle sollen eine Chance bekommen, nicht nur die besonders Begabten“. Demgemäß übernahm er bei Arbeitsbeginn im Juni alle 36 Schüler, inklusive der Schüler auf der Warteliste.

Wir sind sehr gespannt, und wünschen Herrn Stert eine erfolgreiche und fruchtbare Arbeit in Singen.

Manfred Lehn

Begegnungstag der Doppelrohrbläser



Oboisten und Fagottisten in Aktion musizierten gemeinsam.

Am 23. Oktober fand der 5. Begegnungstag für Doppelrohrbläser (Oboisten und Fagottisten) statt. Dieser jährlich stattfindende Treff wurde erstmals vom Oboenlehrer Karl-Friedrich Wentzel 1999 an der Jugendmusikschule Singen organisiert. Das diesjährige Treffen fand mit 36 Oboen- und Fagottspieler in Konstanz statt. Ein sehr gut besuchtes Konzert beendete diese erfolgreiche Veranstaltung, bei der auch Singener Oboenschüler dabei waren.

Preisträgerinnen im Goldenen Buch

Martina Bach und Verena Schmalohr haben beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Preis erspielt (wir berichteten). Diese besondere Leistung wurde von Oberbürgermeister Andreas Renner auf eine besonders schöne Art gewürdigt; beide junge Künstlerinnen durften sich, zusammen mit ihren Lehrern Siegfried Worch und Barbara Brieger, in das Goldene Buch der Stadt Singen eintragen.



3. Studiokonzert mit Geigerin Beate Sauter und Yoshiko Iwai

Die Geigerin Beate Sauter, gebürtige Singenerin und Kulturförderpreisträgerin, wird im 3. Studiokonzert zu hören sein. Die mehrfache Preisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erhielt ihre musikalische Grundausbildung in Singen. Ihre Studien führten sie nach Stuttgart, Berlin, Winterthur und Lübeck. In den Jahren 1990-1994 gehörte sie dem Bundesjugendorchester an. 1991 erhielt sie in ihrer Heimatstadt den Kulturförderpreis und wurde 1996 Stipendiatin der Bruno Schuler-Stiftung Zürich. 1999 wurde sie Mitglied der „Bamberger Symphoniker“ und ist seit 2003 im Orchester des Opernhaus Zürich tätig. Sie

präsentiert zusammen mit der Pianistin Yoshiko Iwai das Programm „Moderne im Spannungsfeld der Romantik“ mit Werken von Claude Debussy, Witold Lutoslawski und Richard Strauss.



Beate Sauter (l.) und Yoshiko Iwai

Was ist los auf der Musikinsel?

- Samstag, 13.11.2004, 20.00 Uhr 2. Studiokonzert - Klavierabend „Widmungen“
- Freitag, 19.11.2004, 17.30 Uhr Vorspiel der Gitarrenklasse Christian Sorger
- Sonntag, 21.11.2004, Villa Lobos-Celloensemble, Leitung: Christoph Theinert (JMS Singen)
- Mittwoch, 24.11.2004, 18.30 Uhr, Vorspiel der Klavierklasse Barbara Brieger
- Mittwoch, 1.12.2004, 18.30 Uhr, „Flötenzauber“ Vorspiel der Blockflötenklasse Ursula Schlagmüller-Becher;
- Mittwoch, 8.12.2004, 18.30 Uhr, Vorspiel der Violinen- und Bratschenklasse Theodor Benzing und Regine Landgraf-Benzing
- Samstag, 11.12.2004, 16 Uhr, Adventskonzert mit den „Vocalinos“, Leitung; Melinda Liebermann
- Mittwoch, 15.12.2004, 18.30 Uhr, Vorspiel der Klavierklasse Barbara Brieger
- Sonntag, 19.12.2004, 11.15 Uhr, Matinee-Streichorchester „Stringendo“, Leitung: Bruno Kewitsch, Solisten aus der Blockflötenklasse Ursula Schlagmüller-Becher
- Mittwoch, 22.12.2004, 19 Uhr, Vorspiel der Gitarrenklasse Werner Klinghoff
- Samstag, 15.01.2005, 20 Uhr, 3. Studiokonzert Beate Sauter Violine, Yoshiko Iwai, Klavier
- Mittwoch, 19.01.2005, 18.30 Uhr, Teilnehmer des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ stellen sich vor
- Mittwoch, 26.01.2005, 18.30 Uhr Teilnehmer des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ stellen sich vor.

und anderswo?

- Samstag, 18.12.2004, 19.30 Uhr, Hegau-Gymnasium Festkonzert Bläser-Vororchester, SBO, Blasorchester der Stadt Singen, Leitung: Bernhard Diehl, Leitung: SMD Siegfried Worch
- Samstag, 29.01.2005 und Sonntag, 30.01.2005 in Radolfzell „Jugend musiziert“

Gruschtelecke

ZU VERKAUFEN:

Es-Alt Saxophon, Buescher, Elkhart, Indiana USA Baujahr 1927, versilbert sehr guter Zustand, mit Koffer und original Mundstück, Verkaufspreis: 1.250 EUR (Schätzpries 2.500 EUR) Kontakt: Werner Lohse, Telefon 0621/554293

Gitarren zu verkaufen: $\frac{3}{4}$ Gitarre 80 EUR; $\frac{1}{2}$ Gitarre 20 EUR, Samuel Klose, Sonnenblumenweg 10, 78224 Singen, Tel, 07731/23847

SUCHE:

E-Gitarre mit Verstärker: Samuel Klose, Sonnenblumenweg 10, 78224 Singen 07731/23847

Mehr Angebote und Kaufgesuche finden Sie am Schwarzen Brett in der Jugendmusikschule.

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ 2005 der Region Hegau-Bodensee findet am Wochenende vom 29.-30.01.2005 turnusgemäß in der Städtischen Musikschule Radolfzell statt. Die Preisträgerkonzerte werden am 13. Februar um 15 und 18 Uhr im Beethovensaal der Städtischen Musikschule Radolfzell stattfinden. Angeboten werden im 42. Wettbewerb „Jugend musiziert“ die Solo-Kategorien Klavier, Harfe und Gesang und die Gruppen-Kategorien Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Ensemble sowie die Kategorie „Neue Musik“. Anmeldungen der Teilnehmer der JMS Singen werden bis zum 30.11.2004 im Sekretariat angenommen und gesammelt an die Städtische Musikschule Radolfzell verschickt.

Kontrabass

Es ist nie zu spät, das tiefste und größte Streichinstrument zu lernen. Ob Klassik, Jazz, Tanzmusik oder Volksmusik: der Kontrabass ist überall einsetzbar. Für Pianisten, die in einem Orchester mitspielen möchten, ist er das ideale „Zweitinstrument“. Wer Lust hat, kann sofort anfangen! Infos bei der JMS.